

großen Wert für die Erziehung des neuen sozialistischen Menschen erhält das Buch gerade dadurch, daß es anschaulich ausmalt, wofür die Arbeiter und Bauern, die Intelligenz unserer Republik heute schaffen. Es wird das Verständnis dafür geweckt, warum es beispielsweise notwendig ist, die Arbeitsproduktivität zu steigern, welcher Zusammenhang zwischen der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der glücklichen Zukunft im Sozialismus besteht. Der Abschnitt „Maschinen steuern Maschinen“ beschreibt am Beispiel der Steuer- und Regeltechnik, der Automatisierung der ersten vollautomatischen Fabrik in Moskau, an der Programmsteuerung u. a. wie diese Steigerung der Arbeitsproduktivität erreicht werden wird. „Konnten Handwerker und Bauern im Mittelalter im Jahr für etwa 150 DM Waren erzeugen“, so heißt es, „so sind es gegenwärtig in den fortgeschrittensten Industrieländern etwa 10 000 DM. Im Erdölkombinat in Schwedt an der Oder wird die Arbeitsproduktivität traumhafte Höhen erreichen. Nach vollendetem Ausbau soll sie je Arbeiter eine Million DM betragen.“

Auch bei der Diskussion mit den Einzelbauern über die sozialistische Perspektive der Landwirtschaft kann dieses Buch eine große Hilfe sein. Im Abschnitt „Vom Bauernhof zur Agrostadt“ zeichnen die Autoren das Bild der künftigen sozialistischen Landwirtschaft. „Riesige Landwirtschaftsmaschinen werden die Felder bestellen, ferngesteuert von einer Zentrale aus, an deren Bildschirmen Ingenieure und Agronomen vor Schalttafeln sitzen und den Ablauf der Arbeit beobachten.“ Die neuesten Wettermeldungen laufen ein und die Vorsitzenden verschiedener großer landwirtschaftlicher Betriebe verständigen sich über Vorbereitungen zur Erzeugung künstlichen Regens, da kein Regen zu erwarten ist. Wohl jedem wird dabei klar, daß nur der genossenschaftliche Zusammenschluß, daß nur die sozialistische Landwirtschaft zu solch einer Entwicklung führen kann.

Von großem Nutzen sind die genannten Bücher auch für die Erhöhung der Allgemeinbildung der Werktätigen. Die Popularisierung der hier dargelegten

Perspektiven unterstützt ausgezeichnet die Erläuterung der Aufgaben und Ziele des Siebenjahrplanes. Sie müßte deshalb fester Bestandteil der politischen Massenarbeit der Partei, der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse und aller Massenorganisationen sein. Jeder Agitator und Propagandist, jeder Funktionär der Partei, des Staates und der Massenorganisationen sollte diese Bücher unbedingt lesen, um besser als bisher die sozialistische Perspektive auf allen Seiten des Lebens zeigen zu können. In Vorträgen, Aus-sprachen, Foren, Ausstellungen, mit Lichtbildern usw. sollten diese Probleme vor den verschiedenen Schichten der Bevölkerung erläutert werden.

Sicher wird die Jugendlichen interessieren, wie z. B. die Verkehrsmittel der Zukunft — Autos, Schiffe, Flugzeuge, Weltraumschiffe — ausgestattet sein werden. Indem die genannten Bücher ein Bild der künftigen Entwicklung geben, wo der Gegensatz zwischen geistiger und körperlicher Arbeit immer mehr verschwindet, wächst beim Leser auch die Erkenntnis, wie notwendig die eigene Qualifizierung ist, wächst der Drang nach größeren fachlichen, politischen und wissenschaftlichen Kenntnissen. Es ist zu begrüßen, daß die Mitglieder der Buchgemeinschaft der FDJ „Unsere Welt von morgen“ zum Preise von 4,80 DM beziehen können, womit eine weite Verbreitung gesichert ist.

Wie wird der Mensch in der Welt von morgen leben, wohnen, reisen, sich kleiden, wie wird die „Traumwohnung“ von morgen aussehen? — dafür wird sich z. B. jede Frau interessieren. Mit Freude wird sie deshalb das Kapitel „Hausfrauensorgen im Museum“ in dem Buch lesen. Ist es nicht auch für das Verständnis und die Durchsetzung unseres großartigen Schulgesetzes interessant zu erfahren, wie Bildung und Freizeit in der Welt von morgen sein werden?

Es geht nicht nur um die Popularisierung dieser Bücher. Für die Wissenschaftler, Ärzte, Künstler, Lehrer, Ingenieure und Techniker in unserer Republik wäre es eine schöne Aufgabe, in Vorträgen und Foren zu zeigen, welche